

Bilanz zum 31. Dezember 2024

AKTIVA	31.12.2024		31.12.2023	PASSIVA	31.12.2024		31.12.2023
	EUR	EUR			EUR	EUR	
			EUR				
A. ANLAGEVERMÖGEN				A. EIGENKAPITAL			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital	7.602.000		7.602.000
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		50.039	94.041	II. Kapitalrücklage	1.707.725		1.707.725
II. Sachanlagen				III. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	<u>0</u>	9.309.725	<u>0</u>
1. Technische Anlagen und Maschinen	43.053		0				9.309.725
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>5.408</u>		<u>11.739</u>	B. RÜCKSTELLUNGEN			
		48.461	11.739	Sonstige Rückstellungen	<u>3.231.384</u>	3.231.384	<u>2.771.954</u>
III. Finanzanlagen							<u>2.771.954</u>
Anteile an verbundenen Unternehmen		<u>5.203.773</u>	<u>5.203.818</u>				
		5.302.273	5.309.598	C. VERBINDLICHKEITEN			
B. UMLAUFVERMÖGEN				1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	319.871		1.715.435
I. Vorräte				2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.022.173		6.830.621
Waren		198.944	371.561	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.822.772		8.755.259
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>139.147</u>		<u>138.907</u>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.684.405		21.394.766	--davon aus Steuern EUR 104.314 (Vj. EUR 96.524)		14.303.963	17.440.222
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.237.841		621.056	--davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 11.465 (Vj. EUR 17.687)			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>36.094</u>		<u>19.804</u>	D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		<u>6.500</u>	<u>0</u>
		19.958.340	22.035.627				
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		<u>1.345.872</u>	<u>1.785.699</u>				
		21.503.156	24.192.887				
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		<u>46.142</u>	<u>19.416</u>				
		<u>26.851.572</u>	<u>29.521.901</u>			<u>26.851.572</u>	<u>29.521.901</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024**

	2024	2023
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	82.533.997	71.749.986
2. Sonstige betriebliche Erträge	117.547	1.092.994
--davon aus Währungsumrechnung EUR 0 (Vj. EUR 27.327)		
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-14.913.748	-12.380.908
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-51.496.298	-43.462.030
	-66.410.046	-55.842.938
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-6.468.790	-5.888.156
b) Soziale Abgaben	-1.213.562	-1.076.167
--davon für Altersversorgung EUR 554.473 (Vj. EUR 495.742)		
	-7.682.352	-6.964.323
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.018.044	-1.095.835
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.206.428	-7.068.202
--davon aus Währungsumrechnung EUR 2.080 (Vj. EUR 0)		
7. Erträge aus Beteiligungen	826.836	1.568.786
--davon aus verbundenen Unternehmen EUR 826.836 (Vj. EUR 1.568.786)		
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	777.176	479.408
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	114.331	186.311
--davon aus verbundenen Unternehmen EUR 92.107 (Vj. EUR 167.834)		
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-294.517	-266.744
--davon an verbundene Unternehmen EUR 294.517 (Vj. EUR 266.744)		
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-11.069	-11.329
12. Ergebnis nach Steuern	2.747.432	3.828.114
13. Aufwand aus Gewinnabführung	-2.747.432	-3.828.114
14. Jahresüberschuss	0	0
15. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0	0

RLG Systems AG Aschheim (Dornach)

Anhang für das Geschäftsjahr 2024

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung aufgestellt. Es ergeben sich keine abweichenden Vorschriften aus der Satzung. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften gemäß § 267 Abs. 3 HGB.

Der Jahresabschluss ist in Euro und die Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, Erwerb, Halten und Verkauf von Beteiligungen, insbesondere von Beteiligungen an Dienstleistungssystemen.

Registerinformationen

RLG Systems AG - im Folgenden auch „Gesellschaft“ oder „RLG AG“ - mit Sitz in Aschheim (Dornach) ist im Handelsregister von München unter HRB Nr. 122392 eingetragen. Es gilt die Satzung in der Fassung vom 03.11.2021.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Jahresabschluss

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten einschließlich des Geschäfts- oder Firmenwerts sind zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungskostenminderungen bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer von maximal 8 Jahren bei Lizenzen und ähnlichen Rechten und maximal 5 Jahren bei Software um planmäßige, lineare Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Zinsen für Fremdkapital werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wird über eine planmäßige Nutzungsdauer zwischen zwei und dreizehn Jahren, EDV-Anlagen über einen Zeitraum zwischen zwei und vier Jahren linear abgeschrieben.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten am Bilanzstichtag, sofern von einer dauernden Wertminderung auszugehen ist, angesetzt. Beim Wegfall des Grundes der dauernden Wertminderung wird eine Wertaufholung maximal bis zu den Anschaffungskosten durchgeführt.

Die Gesellschaft bewertet ihre **Vorräte** mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Nettoveräußerungswert. Bleivorräte, PPK-Vorräte (Bestände an Papier, Pappe und Kartonagen) sowie Bestände an BFK-Vorräten (Bremsflüssigkeiten und Nicht-Eisen-Metallen) werden mit dem zur Bewertung zulässigen Bewertungsvereinfachungsverfahren FIFO bewertet. Fremdkapitalkosten werden nicht in die Bewertung einbezogen.

	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
Blei	107.563	271.731
BFK	77.998	78.460
PPK	13.383	21.369
Summe Vorräte	198.944	371.560

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Risiken werden durch angemessene Abschreibungen oder Wertberichtigungen berücksichtigt. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind abgezinst.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten werden zu Nominalwerten angesetzt.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** beinhaltet Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Es besteht eine umsatz-, gewerbe- und körperschaftsteuerliche Organschaft mit der Reverse Logistics GmbH. Die **aktiven und passiven Steuerlatenzen** werden nicht bei der Gesellschaft als Organgesellschaft, sondern bei der Organträgerin ausgewiesen.

Das gezeichnete Kapital und die **Kapitalrücklage** werden zum Nennwert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt und decken alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und Verpflichtungen gegenüber Dritten angemessen und ausreichend ab.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der passive **Rechnungsabgrenzungsposten** beinhaltet Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Auf **fremde Währung** lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet. Die Davon-Vermerke „Währungsumrechnung“ in der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten sowohl realisierte als auch unrealisierte Währungskursgewinne bzw. -verluste.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Die Zugänge der entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenständen über EUR 31.942 (Vj. EUR 30.202) bestehen überwiegend aus der erworbenen Software von Dritten.

Anteile an verbundenen Unternehmen setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
RLG Italia SRL, Turin/Italien	1.654.637	1.654.637
RLG Systems Polska Sp.z.o.o., Warschau/Polen	1.409.869	1.409.869
RLG Group Americas Inc., Iselin, New Jersey/USA	930.624	930.624
RLG Systems Hungary Kft., Budapest/Ungarn	711.063	711.063
RLG Clearing GmbH, Aschheim (Dornach)/Deutschland	460.000	460.000
RLG REBAT Romania SRL, Bukarest/Rumänien	22.400	22.400
RLG Systems Schweiz GmbH, Bottighofen/Schweiz	13.609	13.609
RLG Systems Ro SRL, Bukarest/Rumänien	933	933
Reverse Logistics Group Argentina S.A.S., Buenos Aires/Argentinien	299	299
Reverse Logistics Group Peru S.A.C, Lima/Peru	201	201
Returns Management Group México S. de R.L., Mexiko Stadt/Mexiko	138	138
Redress Romania SRL, Bukarest/Rumänien (ehem. RLG Waste Management Systems Romania SRL)	0	45
	5.203.773	5.203.818

Zu jedem Bilanzstichtag wird im ersten Schritt für alle Anteile an verbundenen Unternehmen überprüft, ob ein Ereignis vorliegt, das im Geschäftsjahr zu einer außerplanmäßigen Abschreibung führen kann. Für diejenigen Anteile, für die ein entsprechendes Ereignis vorliegt und für alle wesentlichen Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen erfolgt ein Werthaltigkeitstest.

Für die zu prüfenden Buchwerte der Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgte die Wertermittlung mittels eines EBITDA-Multiples auf das budgetierte EBITDA 2025. Die Gesellschaft hat die Einschätzung, ob Wertminderungen vorliegen, in einem zweistufigen Verfahren durchgeführt. Zunächst erfolgte die Überprüfung, ob der Beteiligungsbuchwert bei der Gesellschaft durch das Eigenkapital des Unternehmens abgedeckt ist. War dies nicht der Fall, wurde der Beteiligungsbuchwert einem Test auf Basis der EBITDA-Multiple Methode zur Ermittlung des Unternehmenswertes unterzogen.

Eine Notwendigkeit zur Wertminderung der Beteiligungen bestand im Geschäftsjahr 2024 nicht (Vj. EUR 0).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (LuL) haben sich wie folgt entwickelt.

	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
Forderungen LuL Inland	12.821.723	15.834.344
Forderungen LuL noch abzurechnende Leistungen	5.514.338	5.166.708
Forderungen LuL Ausland	557.289	697.951
Einzelwertberichtigungen (EWB)	-100.520	-170.707
Pauschalwertberichtigung (PWB)	-108.424	-133.531
	18.684.405	21.394.766

Die Forderungen aus LuL sind im abgelaufenen Geschäftsjahr um EUR 3.153.283 gesunken. Dabei entfiel auf das Inland eine Reduzierung von EUR 3.012.622 und auf das Ausland eine Reduzierung von EUR 140.662. Die Reduzierung der Forderungen aus LuL ist im Wesentlichen dem Zahlungsverhalten der Kunden und dem verbesserten Mahnverfahren zu zuschreiben.

Die noch abzurechnenden Leistungen sind zu einem Großteil dem Bereich „Rebat“ (Environmental Compliance („Entpflichtung“) für Haushaltsgerätebatterien) zuzuordnen, da dort viele Umsätze erst im Folgemonat fakturiert werden.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen	777.176	479.408
Forderungen aus Weiterbelastungen	221.942	135.248
Forderungen aus Zinsen	24.181	0
Sonstige Forderungen	214.542	6.400
	1.237.841	621.056

Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen bestehen mit EUR 777.176 (Vj. EUR 479.408) gegenüber der RLG Clearing GmbH.

Die Forderungen aus Zinsen bestehen mit EUR 24.181 (Vj. EUR 0) gegenüber dem Gesellschafter Reverse Logistics GmbH.

Die Sonstigen Vermögensgegenstände mit EUR 36.094 (Vj. EUR 19.805) bestehen im Wesentlichen aus Pfandforderungen in Höhe von EUR 18.476 (Vj. EUR 18.552) sowie Forderungen gegenüber den Mitarbeitern EUR 15.524 (Vj. EUR 0).

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Das Guthaben bei Kreditinstituten verringerte sich um EUR 439.827 auf EUR 1.345.872 (Vj. 1.785.699). Dies ist im Wesentlichen auf gesunkene erhaltene Gelder von Kunden EUR 14.979 (Vj. EUR 1.586.893) zurückzuführen, für die wir Verbindlichkeiten gegenüber anderen Systemen im In- und Ausland in ihrem Namen begleichen.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von EUR 46.142 (Vj. EUR 19.416) bestehen aus Jahresrechnungen, die entsprechend der zugrundeliegenden Leistung aufgelöst werden.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der RLG Systems AG beträgt zum 31. Dezember 2024 unverändert zum Vorjahr EUR 7.602.000 und ist in 7.602.000 auf den Namen lautende Stückaktien eingeteilt.

Die **Kapitalrücklage** beträgt unverändert zum Vorjahr EUR 1.707.725 und enthält ausschließlich Einstellungen aus Aufgeldern.

Bilanzgewinn/ Bilanzverlust

Auf Grund des mit der Reverse Logistics GmbH, Aschheim (Dornach), bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages hat die RLG Systems AG im Geschäftsjahr an die Muttergesellschaft einen Gewinn in Höhe von EUR 2.747.432 (Vj. EUR 3.828.114) abgeführt.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
Noch ausstehende Rechnungen	2.608.904	2.168.144
Personalrückstellungen	548.080	529.487
übrige Rückstellungen	74.400	74.323
	3.231.384	2.771.954

Die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, setzten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr im Wesentlichen aus den Bereichen der Environmental Compliance („Entpflichtung“) für Haushaltsgerätebatterien – auch „Rebat“ EUR 992.955 (Vj. EUR 953.763), für den Bereich Verpackung „Repack“ EUR 321.056 (Vj. EUR 214.647) sowie für den Bereich Elektro- und Elektronikaltgeräte „Relectra“ EUR 145.097 (Vj. EUR 204.305) zusammen. Im Bereich Recycling, Returns & Trade betrug die Höhe der Rückstellungen EUR 1.007.735 (Vj. EUR 642.192).

In den Personalrückstellungen sind Rückstellungen für Boni EUR 376.136 (Vj. EUR 310.521), Resturlaub EUR 115.664 (Vj. EUR 150.366) und Berufsgenossenschaft EUR 56.280 (Vj. EUR 21.600) enthalten.

In den übrigen Rückstellungen sind Rückstellungen für Prüfungs- und Abschlusskosten EUR 74.400 (Vj. EUR 74.323) enthalten. Sämtliche Rückstellungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und sind nicht besichert.

Die Verbindlichkeiten aus Anzahlungen haben sich im Geschäftsjahr 2024 um EUR 1.395.564 auf EUR 319.871 (Vj. EUR 1.715.435) verringert. Dies ist dem Zahlungsverhalten der Partner des Finance-Service-Geschäfts innerhalb der Division ECS geschuldet. Bei diesem erhalten wir im Auftrag unseres Kunden Anzahlungen und leisten nach einer in unserem Hause durchgeführten Prüfung Zahlungen in dessen Auftrag. Im Gegenzug haben wir in gleichen Umfang eine Verringerung der Guthaben bei Kreditinstituten zu verzeichnen.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
Kurzfristige Ausleihungen	2.813.545	3.816.902
Verbindlichkeiten aus Ergebnisabführung	2.747.432	3.828.114
laufende Verrechnung und Zinsen	2.261.795	1.110.243
	7.822.772	8.755.259

Hiervon entfallen auf den Gesellschafter Reverse Logistics GmbH EUR 2.747.432 (Vj. EUR 3.828.114) aus Verbindlichkeiten aus Ergebnisabführung. Weitere kurzfristige Ausleihungen bestanden in 2024 gegenüber der RLG Clearing GmbH in Höhe von EUR 1.810.000 (Vj. EUR 1.580.000), gegenüber der RLG Relectra Polska OOSEiE S.A EUR 690.000 (Vj. EUR 690.000), gegenüber der RLG Systems Polska Sp. z.o.o. EUR 168.545 (Vj. EUR 1.902) und gegenüber der RLG Rebat Hungary Non-Profit Kft. EUR 145.000 (Vj. EUR 145.000). Kurzfristige Ausleihungen gegenüber Reverse Logistics GmbH in Höhe von EUR 1.400.000 wurden in 2024 zurückbezahlt.

Verbindlichkeiten aus laufender Verrechnung und Zinsen bestehen im Wesentlichen gegenüber dem Gesellschafter Reverse Logistics GmbH in Höhe von EUR 2.155.343 (Vj. EUR 1.022.141). Die erbrachten Leistungen wurden zu einem großen Teil im ersten Quartal des abgelaufenen Geschäftsjahres abgerechnet und gemäß der vereinbarten Fälligkeit bereits beglichen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse nach Segmenten setzen sich wie folgt zusammen:

	2024	2023
	EUR	EUR
Recycling, Returns and Trade (RRT)	52.269.546	43.153.791
Environmental Compliance Solutions (ECS)	30.264.452	28.596.196
	82.533.997	71.749.987

Die Umsatzerlöse werden mit über 90 % im Inland generiert. Insgesamt konnte der Umsatz um EUR 10.784.010 gesteigert werden. Im Bereich Recycling, Returns und Trade konnte eine Steigerung von EUR 9.115.755 erzielt werden, die im Wesentlichen aus Neugeschäft und Preisanpassungen resultiert. Im Bereich Environmental Compliance Solutions konnte eine Steigerung von EUR 1.668.255 erzielt werden. Die Steigerung der Umsatzerlöse wurde sowohl durch Neukundengewinnungen als auch das weiterhin wachsende Relectra-, und ECM- Geschäft bei Bestandskunden beeinflusst.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betriebliche Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2024	2023
	EUR	EUR
Erlöse aus der Auflösung von Wertberichtigungen	96.663	79.897
Erträge aus Abgang Anlagevermögen (außer Finanzanlagen)	4.200	26.100
Erträge aus der Währungsumrechnung	0	27.327
Erst. Aufw. Ausgleichsgesetz	0	23.426
Investitionszuschuss Bafa	0	21.000
Weiterbelastung Paloxen	0	912.085
Übrige sonstige betriebliche Erträge	16.684	3.158
	117.547	1.092.994

Personalaufwand

Der im abgelaufenen Geschäftsjahr angefallene Personalaufwand betrug EUR 7.682.352 (Vj. EUR 6.964.323). Die Erhöhung um EUR 718.029 lässt sich im Wesentlichen durch Personalerhöhungen von 5 Mitarbeitern und Gehaltssteigerungen erklären.

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Abschreibungen betragen im Jahr 2024 EUR 1.018.044 (Vj. EUR 1.095.835). Die Verringerung um EUR 77.790 erklärt sich im Wesentlichen durch eine Verringerung der Abschreibungen aus Software.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2024	2023
Weiterberechnete Kosten und Leistungen von verbundenen Unternehmen	4.379.666	4.339.913
Fahrzeugkosten	510.863	602.758
Weiterberechnete Personalkosten von verbundenen Unternehmen	280.100	242.967
Marketing	253.029	114.104
Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten	232.411	219.301
Reise- und Bewirtungskosten	216.170	189.286
sonstiger Betriebsaufwand Paloxen	198.984	882.007
Andere Personalkosten	42.212	45.184
Kommunikation und Bürobedarf	34.890	46.681
Mieten und Nebenkosten	9.835	73.362
Versicherungen und Beiträge	7.210	14.881
Wertberichtigung auf Forderungen	3.743	220.043
Währungsgewinne/-verluste	2.080	0
übrige sonstige Aufwendungen	35.235	77.715
	6.206.428	7.068.202

Die Weiterberechnungen durch verbundene Unternehmen erfolgen durch die Reverse Logistics GmbH. Betriebliche Funktionen sind teilweise in die Muttergesellschaft ausgelagert und werden von dort an die RLG AG weiterbelastet (z. B. IT Entwicklungsleistungen). Dies dient der Bündelung der Vermögenswerte und der Funktionen in der Reverse Logistics GmbH. Die IC Belastung betrug hieraus EUR 4.379.666 (Vj. EUR 4.339.913). Der Betrag resultiert im Wesentlichen aus Vergütungen von immateriellen Wirtschaftsgütern an die Muttergesellschaft Reverse Logistics GmbH.

Die weiterberechneten Personalkosten von verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 280.100 (Vj. EUR 242.967) betreffen Softwareentwicklungsleistungen.

Bei dem sonstigen Betriebsaufwand Paloxen in Höhe von EUR 198.984 (Vj. EUR 882.007) handelt es sich um anteilige Rückabwicklungskosten der Verkäufe der Behälter aus dem Jahr 2023.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen verringerten sich im Jahr 2024 um EUR 216.300 auf EUR 3.743 und sind der wirtschaftlichen Gesamtlage zuzuschreiben.

Die Aufwendungen für Marketing sind um EUR 138.925 auf EUR 253.029 (Vj. EUR 114.104) gestiegen. Dies ist vor allem den erhöhten Kosten für die Kommunikation nach § 18 BattG zuzurechnen.

Die Mietkosten sind um EUR 63.528 auf EUR 9.835 (Vj. EUR 73.362) gesunken. Dies resultiert aus dem Umzug in die neuen Büroräume und die Neuausrichtung der Verträge auf die Muttergesellschaft Reverse Logistics GmbH.

Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen beinhalten Dividendenausschüttungen der Redress Romania S.R.L. (ehem. RLG Waste Management Sytems RO) in Höhe von EUR 408.092 (Vj. EUR 390.260), der RLG Systems Schweiz GmbH in Höhe von EUR 268.557 (Vj. EUR 282.367) und der RLG Systems Polska Sp. z.o.o. in Höhe von EUR 150.187 (Vj. EUR 896.158).

Anteilsbesitzliste

Die RLG Systems AG hält folgende Anteile:

	Beteiligung	Eigenkapital zum 31.12.2024	Ergebnis für 2024
	%	TEUR	TEUR
Inland			
RLG Clearing GmbH, Aschheim (Dornach)/ Deutschland	100	577	0
Ausland			
RLG Systems Ro SRL., Bukarest/Rumänien (davon 5 % mittelbar über RLG Clearing GmbH)	100	7.055	604
RLG Systems Polska S.p.z.o.o., Warschau/Polen	100	1.972	791
RLG RELECTRA Polska OOSEiE S.A. , Warschau/Polen (davon 100 % mittelbar über RLG Systems Polska Spzoo, Warschau)	100	2126	369
RLG REBAT Romania SRL., Bukarest/Rumänien (davon 5 % mittelbar über RLG Clearing GmbH)	100	2.471	248
RLG Rebat Hungary Non-Profit Kft., Budapest/Ungarn (davon 100 % mittelbar über RLG Systems Hungary Kft., Budapest)	100	768	-50
RLG Repack Polska OO S.A., Warschau/Polen (davon 100 % mittelbar über RLG Systems Polska Sp. z o.o., Warschau)	100	1.584	798
RLG Relectra Hungary Non-Profit Kft., Budapest/Ungarn (davon 100 % mittelbar über RLG Systems Hungary Kft, Budapest)	100	479	-70
RLG Italia Srl, Turin/Italien	100	268	7
ReDress, Turin/Italien (davon 78 % mittelbar über RLG Systems Italia S.r.l., Turin/Italien)	78	-9	-19
Reverse Logistics Group Peru S.A.C, Lima/Peru (davon 95 % mittelbar über Reverse Logistics Group Americas Inc., Iselin, New Jersey/USA)	100	1.112	519
RLG Systems Schweiz GmbH, Bottighofen/Schweiz	100	254	217
Reverse Logistics Group Colombia S.A.S, Medellin/Colombia (davon 100 % mittelbar über Reverse Logistics Group Americas Inc., Iselin, New Jersey/USA)	100	23	-41
Revo Group Colombia S.A.S, Medellin/Colombia (davon >99,99 % mittelbar über Reverse Logistics Group Colombia S.A.S, Medellin/Colombia)	>99,99	28	34
Consorzio RLG, Turin/Italien	>73	6	0
Consorzio Relectra, Turin/Italien	75	3	-7
Reverse Logistics Group Argentina S.A.S., Buenos Aires/ Argentina (davon 99,75 % mittelbar über Reverse Logistics Group Americas Inc., Iselin, New Jersey/USA)	100	-63	-7
RLG Systems Hungary Kft., Budapest/Ungarn	100	-96	227
Returns Management Group México S. de R.L., Mexico City/ Mexico (davon 95 % mittelbar Reverse Logistics Group Americas Inc., Iselin, New Jersey/USA)	100	-250	-92
RLG Chile S.p.A., Santiago/Chile	100	-72	22

(davon 100 % mittelbar Reverse Logistics Group Americas Inc.,
Iselin, New Jersey/USA)

RLG Systems Uruguay S.A.S., Montevideo/ Uruguay	5	253	279
(davon 5 % mittelbar Reverse Logistics Group Americas Inc., Iselin, New Jersey/USA)			
RLG Group Americas Inc., Iselin, New Jersey/USA	100	-6.236	-1.981

Zum 14. Oktober 2024 wurden sämtliche Anteile an der Redress Romania S.R.L. Bukarest/Rumänien (ehem. RLG Waste Management Systems Romania S.R.L.) veräußert. Die Veräußerung erfolgte im Rahmen einer strategischen Neuausrichtung des Beteiligungsportfolios.

Die aus der Veräußerung resultierenden Effekte wurden im Jahresabschluss entsprechend berücksichtigt. Die Gesellschaft ist weiterhin Teil des Konsolidierungskreises der MC 1 Gruppe.

Die für die inländischen Tochtergesellschaften angegebenen Werte für Eigenkapital und Ergebnis entsprechen den handelsrechtlichen Werten.

Die für die ausländischen Tochtergesellschaften angegebenen Werte für Eigenkapital und Ergebnis entsprechen den in den IFRS Konzernabschluss einbezogenen Werten.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge und Aufwendungen

Die Zinserträge und -aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2024	2023
	EUR	EUR
Zinserträge aus verbundenen Unternehmen	92.107	167.834
Zinserträge sonst.	22.223	18.478
Summe	114.331	186.311

Zinsen und ähnliche Aufwendungen RLG Systems AG

	2024	2023
	EUR	EUR
Zinsen und ähnliche Aufwendungen verbundene Unternehmen	294.517	266.744
Summe	294.517	266.744

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB

Die Refinanzierung erfolgt über eine Bankenfinanzierung der OS Phoenix Bidco Limited, UK. Für die daraus resultierenden Verbindlichkeiten haftet die Gesellschaft gemeinsam mit weiteren Konzerngesellschaften.

Zur Besicherung wurden unter anderem Anteile an verbundenen Unternehmen innerhalb des Konsolidierungskreises der MC 1 GmbH, Bankguthaben sowie konzern-interne Darlehensforderungen gegenüber Gesellschaften der MC 1 Gruppe teilweise verpfändet.

Zum 14. Oktober 2024 wurden sämtliche Anteile an der Redress Romania S.R.L., Bukarest / Rumänien (ehem. RLG Waste Management Systems Romania S.R.L.) innerhalb der MC 1 Gruppe veräußert. Die Veräußerung erfolgte im Rahmen einer strategischen Neuausrichtung des Beteiligungsportfolios.

Die aus der Veräußerung resultierenden Effekte wurden im Jahresabschluss entsprechend berücksichtigt. Die Gesellschaft ist weiterhin Teil des Konsolidierungskreises der MC 1 Gruppe.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen, die nicht in der Bilanz enthalten sind, setzen sich wie folgt zusammen:

	davon mit einer Restlaufzeit			Gesamtbetrag
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	277.550	96.271	0	373.821

Die Verpflichtungen resultieren aus KFZ-Leasingverträgen. Hierbei sind keine Risiken bekannt.

Mitarbeiter

Die Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt lassen sich in folgende Gruppen aufteilen:

	2024	2023
	Anzahl	Anzahl
Vertrieb und Business Development	32	32
Operations und IT	42	39
Procurement und Qualitätskontrolle	27	24
	101	95
Auszubildende	0	1
	101	96

Zum Bilanzstichtag lag der Mitarbeiterstand bei 101 Mitarbeitern (Vj. 95 Mitarbeiter) und 0 Auszubildenden (Vj. 1 Auszubildende).

Organe

Aufsichtsrat

- Dirk Boxhammer, St. Augustin/Deutschland (Vorsitzender des Aufsichtsrats), Geschäftsführer Noventiz GmbH
- John Sullivan, Bowden Hill, Lacock/England (stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats), CFO Reconomy Group
- Guy Wakeley, Horsham/England (Mitglied des Aufsichtsrats, ab 19. September 2023), CEO Reconomy Group

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Soweit Vergütungen für die Mitglieder des Aufsichtsrats anfallen, werden diese komplett von der Muttergesellschaft Reverse Logistics GmbH übernommen.

Im Geschäftsjahr 2024 sowie im Vorjahr wurden an die Organe der Gesellschaft keine Vorschüsse oder Kredite gewährt. Weiterhin wurden auch zugunsten der Organe keine Haftungsverhältnisse eingegangen.

Darüber hinaus sind im Geschäftsjahr 2024 sowie im Vorjahr keine Beratungsleistungen der Aufsichtsräte angefallen.

Vorstand

Patrick Wiedemann, Kaufmann, Amberg b. Buchloe, CEO

Die Gesellschaft macht unter Inanspruchnahme der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB keine Angaben.

Aktienbesitz

	Anteil am Grundkapital in %		Anzahl der Aktien	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
Reverse Logistics GmbH	98,22	98,22	7.466.934	7.466.934
Streubesitz	1,78	1,78	135.066	135.066
	100,00	100,00	7.602.000	7.602.000

Vorstand und Aufsichtsrat haben zum 31. Dezember 2024 keine Aktien an der Gesellschaft gehalten.

Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das für das Geschäftsjahr berechnete Honorar des Abschlussprüfers braucht gem. § 285 Nr. 17 HGB nicht angegeben zu werden, da es in die Angaben im Konzernabschluss der MC 1 GmbH einbezogen wird.

Konzernverhältnisse

Die RLG Systems AG, Aschheim (Dornach) ist ein Tochterunternehmen der Reverse Logistics GmbH, Aschheim (Dornach). Zwischen der Reverse Logistics GmbH und der RLG Systems AG besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Von der Aufstellung eines Konzernabschlusses ist die RLG Systems AG gemäß § 291 HGB befreit.

Die RLG Systems AG ist in den Konzernabschluss der MC 1 GmbH mit Sitz in Aschheim einbezogen, der im Bundesanzeiger veröffentlicht wird und die den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen nach den am Abschlussstichtag gültigen Internationalen Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, sowie den ergänzenden Vorschriften des § 315e Abs. 1 HGB aufstellt. Alle für das laufende Geschäftsjahr verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Committee (IFRIC) werden für den Konzernabschluss ebenfalls angewendet.

Der Anteil der Reverse Logistics GmbH an der RLG Systems AG beträgt 98,22 % (Vj. 98,22 %).

Gewinn- bzw. Verlustübernahme

Gemäß dem in 2012 abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag übernimmt die Gesellschaft sämtliche ab dem Geschäftsjahr 2012 anfallenden Gewinne oder Verluste der RLG Clearing GmbH. Somit entsteht in der RLG Systems AG in 2024 ein Ertrag aus Gewinnabführungsverträgen in Höhe von EUR 777.176 (Vj. EUR 479.408).

Auf Grund des seit 2008 mit der Reverse Logistics GmbH, Aschheim (Dornach), bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages hat die RLG Systems AG im Geschäftsjahr an die Muttergesellschaft einen Gewinn in Höhe von EUR 2.747.432 (Vj. EUR 3.828.114) abgeführt.

Aschheim (Dornach), den 31. März 2025

Patrick Wiedemann
Vorstand

RLG Systems AG, Aschheim (Dornach)
vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024
Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2024

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
	01.01.2024	Zugänge	Abgänge	31.12.2024	01.01.2024	Afa der Periode	Abgänge	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.024.048	31.942	0	8.055.989	7.930.007	75.943	0	8.005.950	50.039	94.041
2. Selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände	798.551	0	0	798.551	798.551	0	0	798.551	0	0
3. Geschäfts- oder Firmenwert	675.161	0	0	675.161	675.161	0	0	675.161	0	0
	9.497.760	31.942	0	9.529.701	9.403.719	75.943	0	9.479.662	50.039	94.041
II. Sachanlagen										
1. Technische Anlagen und Maschinen										
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.966	43.506	0	45.471	1.965	453	0	2.419	43.053	0
	6.471.074	935.316	4.171	7.402.220	6.459.335	941.648	4.171	7.396.812	5.408	11.739
	6.473.040	978.822	4.171	7.447.691	6.461.300	942.101	4.171	7.399.230	48.461	11.739
III. Finanzanlagen										
Anteile an verbundenen Unternehmen	7.321.818	0	45	7.321.773	2.118.000	0	0	2.118.000	5.203.773	5.203.818
	23.292.617	1.010.764	4.216	24.299.165	17.983.019	1.018.044	4.171	18.996.892	5.302.273	5.309.598

RLG Systems AG, Aschheim (Dornach)

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

1 Grundlagen zur RLG Systems AG (im Folgenden auch „RLG AG“)

Der Jahresabschluss wurde gemäß § 242 ff. und § 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung aufgestellt. Es ergeben sich keine abweichenden Vorschriften aus der Satzung. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften gemäß § 267 Abs. 3 HGB.

Der Konzernabschluss der obersten Konzernspitze in Deutschland, der MC1 GmbH, Aschheim (Dornach), hat befreiende Wirkung.

1.1 Geschäftsmodell der RLG AG

Organisatorische Struktur der RLG AG

Die RLG AG ist mit ihren Tochterunternehmen Spezialist im Bereich des Managements von B2B-Rücknahmesystemen. Die RLG AG konzentriert sich auf Dienstleistungen, welche von der Konzeption bis zum Betrieb alle Kundenbedürfnisse abdecken. Zur Durchführung der operativen Geschäftstätigkeit nimmt die RLG AG auch Dienstleistungen von der Muttergesellschaft in Anspruch.

Geschäftsmodell und Entwicklung

Die Aufteilung der RLG AG spiegelt, wie im Vorjahr, die Berichts- und Organisationsstruktur der RLG-Gruppe wider und unterteilt sich in zwei Segmente:

1. Recycling, Returns & Trade (RRT)
2. Environmental Compliance Solutions (ECS)

Diese Struktur folgt der internen Organisations- und Steuerungsstruktur und dem darauf aufbauenden Managementreporting für die RLG AG. Dies ist konsistent mit der Struktur der MC-Gruppe, wobei die RLG AG beide Segmente als Konzerndivision „Environmental Compliance Solutions (ECS)“ zusammenfasst. Mit dieser Struktur wird den unterschiedlichen Risiken und Ertragsstrukturen der einzelnen Geschäftsfelder des Konzerns Rechnung getragen.

Segment Recycling Returns and Trade (RRT)

Das Segment Recycling Returns and Trade (RRT) sorgt mit seinen Recycling-Dienstleistungen für eine professionelle Sammlung und sichere Verwertung der Wertstoffe im internationalen Maßstab. Es werden systematische Entsorgungslösungen für Filialbetriebe, Rückführungslösungen für gebrauchte Produkte, grenzüberschreitende Sekundärrohstoffversorgung sowie internationaler Sekundärrohstoffhandel angeboten.

Segment Environmental Compliance Solutions (ECS)

Environmental Compliance Solutions (ECS) unterstützt die Kunden ganzheitlich und passgenau bei der Entpflichtung für Verpackungen, Batterien, Elektroaltgeräte und Copyright-Abgaben.

Das Segment ECS beinhaltet mehrheitlich EPR-Rücknahmesysteme für Altbatterien (REBAT) sowie Elektro- und Elektronikaltgeräte (RELECTRA), sowie das Datenmanagement rund um die Auflagen für Verpackung, Batterien, Elektro(nik)altgeräte sowie Copyrightabgaben in allen EU- und EFTA-Staaten und auch Kanada.

Der Bereich REBAT bietet Lösungen für die Erfüllung der Verpflichtungen des Kunden aus dem Batteriegesetz und der Zuführung von Altbatterien in den Recyclingkreislauf sowie die Gewährleistung der gesetzlichen Rücknahmequoten an.

Der Bereich RELECTRA (zertifizierte Compliance Schemes für Elektro- und Elektronikaltgeräte) ermöglicht Herstellern und Importeuren eine systematische Erfüllung ihrer erweiterten Produktverantwortung gemäß der europäischen WEEE-Richtlinie sowie den jeweiligen nationalen Gesetzgebungen.

Der Bereich Environmental Compliance Management (ECM) bietet schließlich seinen Service bereits vor Markteinführung von Produkten an. Die Produktdaten werden kontinuierlich analysiert, die Daten mit den Anforderungen sämtlicher relevanter Regelungen abgeglichen und so sichergestellt, dass die verpflichtenden Mengen präzise ermittelt und korrekt gemeldet werden. Hierfür werden IT-Systeme für Produktdatenmanagement und Reporting zur Verfügung gestellt, welche in enger Zusammenarbeit mit den Kunden über mehrere Jahre hinweg entwickelt wurden.

1.2 Steuerungssystem

Kennzahlen zur Steuerung der RLG AG

Zur Steuerung der RLG AG werden als Kennzahlen schwerpunktmäßig der Umsatz und das EBITDA sowie der Rohertrag (Umsatz + Bestandsveränderung – Materialaufwand) verwendet. Beim EBITDA handelt es sich um den Ertrag vor Zinsen, Steuern, Erträgen aus Beteiligungen und Gewinnabführungsverträgen und Abschreibungen (Earnings before interest, tax, depreciation and amortisation). Die Steuerung erfolgt in den einzelnen Segmenten anhand dieser Kennzahlen.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die konjunkturelle Lage in Deutschland war im Jahr 2024 nach wie vor durch die angespannte politische Lage und die damit einhergehende Inflation und vergangenen Zinserhöhungen beeinflusst.

Im Jahr 2024 sank das deutsche Bruttoinlandsprodukt preisbereinigt um -0,2 % (Vj. -0,3 %) im Vergleich zum Vorjahr. Deutschland ist als exportorientierte Volkswirtschaft besonders von der allgemeinen weltwirtschaftlichen Schwäche der letzten Jahren betroffen, welche unter anderem durch die Folgen des Krieges in der Ukraine und anderen geopolitischen Spannungen ausgelöst bzw. verstärkt wurden. Auch die Folgen der in den letzten beiden Jahren hohen Inflation belasten die deutsche Wirtschaft weiterhin. Zudem müssen die deutschen Unternehmen den Umbau hin zu einer CO₂-neutralen Wirtschaft bewältigen und sich an die Folgen des demografischen Wandels anpassen.¹

Die EZB hat nach zehn Erhöhungen ohne Unterbrechung die Zinsen seit Juni 2024 acht Mal in Folge gesenkt. Dies folgt der bisher aggressivsten Zinserhöhungen in der Geschichte der EZB und soll gegen die anhaltende Inflation und Rezession wirken. Der Einlagenzins wurde nach dem höchsten Stand seit der Einführung des Euro im Jahr 1999 auch weitergesenkt.²

Der Hauptrefinanzierungszinssatz, zu dem Banken Geld von der EZB kurzfristig leihen können, beträgt aktuell 2,15 %. Der Einlagenzins, zu dem Banken Geld bei der EZB parken können, ist 2,0 %.³

¹de.statista.com/statistik/daten/studie/1251/umfrage/entwicklung-des-bruttoinlandsprodukts-seit-dem-jahr-1991/

²www.businessinsider.de/wirtschaft/ezb-leitzins-seit-1999-chart-grafik-europaeische-zentralbank-zinsspiegel/

³<https://www.commerzbank.de/blog/aktuelles/ezb-zinssenkung/>

2.2 Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf der RLG AG war in den einzelnen Segmenten insgesamt zufriedenstellend. Die Ergebnisentwicklung (EBITDA) blieb vor allem aufgrund zahlreicher Neueinstellungen sowie den steigenden Kosten im Bereich REBAT, bei gleichbleibenden Preisen hinter dem Budget für das Geschäftsjahr als auch dem Vorjahresergebnis zurück. Das absolute EBITDA sank um 21 % gegenüber dem Vorjahr.

Der Rohertrag blieb auf Vorjahresniveau. Dies resultiert aus einer Umsatzsteigerung (+EUR 10.784.011; +15 %) auf insgesamt EUR 82.533.997 (Vj. EUR 71.749.986) bei gleichzeitig erwartetem Margenrückgang auf 19,5 % (Vj. 22,2 %), da die Direktkosten überproportional zunahmen. Die Umsatzsteigerung wurde sowohl durch das Segment RRT als auch ECS getrieben. Im Segment RRT konnte der Umsatz im Wesentlichen durch die Gewinnung von Neukunden als auch die Erweiterung der Produktpalette bei bestehenden Kunden um insgesamt EUR 9.115.755 (+21,1 %) gesteigert werden. Neukundengewinne im Bereich der Environmental Compliance („Entpflichtung“) führten zu Umsatzerhöhungen von EUR 1.668.255 (+5,8 %).

Wir verweisen außerdem auf den Abschnitt Segmentierung unter 2.3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

2.3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ertragslage

Aufgrund notwendiger Neueinstellungen zur nachhaltigen Stärkung der Geschäftsentwicklung reduzierte sich das EBITDA der RLG AG im abgelaufenen Geschäftsjahr um EUR 614.789. auf EUR 2.352.719 (Vj. EUR 2.967.517).

Umsatz und Rohertrag

Die RLG AG erzielte im Geschäftsjahr 2024 einen Umsatz von EUR 82.533.997 und liegt mit EUR 10.784.011 über dem Vorjahreswert von EUR 71.749.986. Der Anstieg resultiert mit EUR 9.115.755 sowohl aus dem Segment RRT als auch aus dem ECS-Geschäft mit einer Zunahme von EUR 1.668.255. Die Umsatzsteigerung von 15,0 % liegt deutlich über der Prognose des Vorjahres. Dort wurde von einer Steigerung von 2 % ausgegangen. Die Steigerung resultiert im Wesentlichen aus Neugeschäft und Preisanpassungen im Bereich Recycling, Returns und Trade sowie im Bereich Environmental Compliance Solutions.

Der Rohertrag lag mit EUR 16.123.952 leicht über dem Vorjahresniveau mit EUR 15.907.048. Der prozentuale Rohertrag ist mit 19,5 % aufgrund der überproportionalen Zunahme der Direktkosten gegenüber dem Vorjahr (22,2 %) gesunken. Die Entwicklung des nahezu unveränderten Rohertrages liegt daher unter der erwarteten Steigerung von 7 - 10 %.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen von EUR 117.547 (Vj. EUR 1.092.994) sind im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von nicht benötigten Wertberichtigungen (EUR 96.663), sowie Abgang von Anlagevermögen enthalten. Der deutliche Rückgang ist auf einmalige Verkäufe von Paloxen im Jahr 2023 zurückzuführen.

Personalaufwendungen

In der RLG AG liegen die Personalaufwendungen mit EUR 7.682.352 um EUR 718.029 über dem Vorjahr (Vj. EUR 6.964.323). Im Wesentlichen ist die Erhöhung auf die Einstellung weiterer Mitarbeiter, Gehaltssteigerungen sowie Zahlungen im Rahmen der steuerfreien Inflationsprämie zurückzuführen.

In 2024 waren im Durchschnitt 101 auf Vollzeit umgerechnete Mitarbeiter beschäftigt (Vj. 96).

Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen der RLG AG liegen mit EUR 1.018.044 unter Vorjahresniveau (Vj. EUR 1.095.835). Dies erklärt sich im Wesentlichen durch eine Verringerung der Abschreibungen aus Software und aus Lizenzen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen der RLG AG liegen mit EUR 6.206.428 (Vj. EUR 7.068.202) unter dem Vorjahr. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus einmaligen Einkäufen von Paloxen und Boxen zum Weiterverkauf an einen Dienstleister (EUR 882.007) im Vorjahr und der geringeren Wertberichtigungen.

EBITDA

Aufgrund notwendiger Neueinstellungen zur nachhaltigen Stärkung der Geschäftsentwicklung reduzierte sich das EBITDA der RLG AG im abgelaufenen Geschäftsjahr um EUR 614.798 auf EUR 2.352.719 (Vj. EUR 2.967.517).

Erträge aus Beteiligungen, Erträge aus Gewinnabführungsverträgen

Die Erträge aus Beteiligungen beinhalten Dividendenausschüttungen der RLG Systems Polska sp.z.o.o. in Höhe von EUR 150.187 (Vj. EUR 896.158), der Redress Romania S.R.L. (ehem. RLG Waste Management Sytems RO) in Höhe von EUR 408.092 (Vj. EUR 390.260) und der RLG Systems Schweiz GmbH in Höhe von EUR 268.557 (Vj. EUR 282.367). In den Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen EUR 777.176 (Vj. EUR 479.408) ist der abgeführte Jahresüberschuss der RLG Clearing GmbH enthalten.

Jahresüberschuss

Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages mit der Reverse Logistics GmbH („RLG“) weist die RLG AG auf Einzelgesellschaftsebene einen Jahresüberschuss von EUR 0 aus (Vj. EUR 0). Dieser beinhaltet einen Aufwand aus Ergebnisabführung an die RLG von EUR 2.747.432 (Vj. EUR 3.828.114).

Segmentierung

Das Segment RRT konnte 2024 folgende Entwicklung vorweisen:

EUR	2024	2023	2024 vs. 2023
Umsatzerlöse	52.269.546	43.153.791	9.115.755
Rohertrag	8.254.162	7.794.750	459.412
Rohertrag (%)	15,8 %	18,1 %	
EBITDA	828.954	191.265	637.689

Die Steigerung sowohl der Umsatzerlöse als auch des Rohertrags konnte im Wesentlichen durch die Gewinnung von Neukunden als auch die Erweiterung der Produktpalette bei bestehenden Kunden erzielt werden. Der verminderte prozentuale Rohertrag ergibt sich aus einem neuen Kundenmix sowie Erhöhungen der Kostenbasis.

Das EBITDA konnte trotz unvermeidlicher Erhöhungen der Kostenbasis gesteigert werden. Maßgeblich hierfür war die deutliche Reduzierung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen, insbesondere durch den Wegfall der einmaligen Aufwendungen aus dem Kauf von Paloxen im Jahr 2023.

Das Segment ECS hat sich in 2024 wie folgt entwickelt:

EUR	2024	2023	2024 vs.2023
Umsatzerlöse	30.264.452	28.596.196	1.668.256
Rohertrag	7.869.790	8.112.298	-242.508
Rohertrag (%)	26,0 %	28,4 %	
EBITDA	1.523.765	2.776.251	-1.252.486

Die Steigerung der Umsatzerlöse konnte im Wesentlichen durch die Gewinnung von Neukunden erzielt werden. Im margenstarken REBAT-Bereich zeigten sich weiterhin geringere Umsätze bei den Bestandskunden. Hieraus folgte auch eine weitere Reduzierung des Rohertrages.

Das EBITDA blieb infolge eines rückläufigen Rohertrags, gestiegener Personalkosten sowie einer unvermeidlich höheren Kostenbasis unter dem Vorjahresniveau und entwickelte sich rückläufig.

Auftragslage

Der Auftragsbestand (prognostiziertes Umsatzvolumen eines Jahres auf Basis bestehender und neuer Kundenverträge) der RLG AG beträgt Ende 2024 für das Geschäftsjahr 2025 EUR 85 Mio., womit mehr als 97 % des geplanten Umsatzes bereits durch bestehende Aufträge gedeckt sind.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der RLG AG ist im Vergleich zum Vorjahr am Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 auf EUR 26.851.572 gesunken (Vj. EUR 29.521.901). Auf der Aktivseite ergibt sich der Rückgang im Wesentlichen aus einer Reduzierung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen infolge eines verbesserten Forderungsmanagements sowie dem Zahlungseingang größerer Beträge vor dem Bilanzstichtag. Dem gegenüber stiegen die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen, bedingt durch höhere Gewinnabführungen und ein gestiegenes Umsatzvolumen mit verbundenen Unternehmen.

Auf der Passivseite verringerten sich im Berichtszeitraum die Anzahlungen und Verbindlichkeiten aus dem Compliance-Geschäft aufgrund von Timing-Effekten. Auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gingen zurück, was auf aktives Kostenmanagement sowie einen verbesserten Cashflow infolge effizienteren Forderungsmanagements zurückzuführen ist. Ebenso reduzierten sich die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aufgrund von Tilgungen deutlich.

Das Finanzanlagevermögen betrug zum 31. Dezember 2024 beständig zum Vorjahr EUR 5.203.773 (Vj. EUR 5.203.818).

Wesentlich niedrigere Bleimengen sowie gesunkene Einkaufspreise sind Hintergrund für den Reduzierung der Vorräte um EUR 172.617 auf EUR 198.944 (Vj. EUR 371.561).

Die liquiden Mittel beliefen sich zum Stichtag auf EUR 1.345.872 (Vj. EUR 1.785.699). Hinsichtlich der Änderungen gegenüber dem Vorjahr verweisen wir auf die Ausführungen zur Liquiditätslage.

Das Eigenkapital der RLG AG hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Aufgrund der verringerten Bilanzsumme erhöhte sich die Eigenkapitalquote auf 36 % (Vj. 32 %).

Die Rückstellungen in Höhe von EUR 3.231.384 (Vj. EUR 2.771.954) erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr, aufgrund höherer Abgrenzungen von Umsätzen zum Jahresende, was die Rückstellung von damit verbundenen Kosten zur Folge hat.

Finanzlage

Kapitalstruktur

Die Muttergesellschaft RLG betreibt seit 2012 ein zentrales Cash Management und stellt damit die Finanzierung und ausreichende Liquiditätsbereitstellung der RLG AG sicher.

Ziel ist es, durch bestehende Darlehensverträge einen Transfer von, für den operativen Geschäftsbetrieb zeitweilig nicht benötigter, Liquidität hin zu Tochterunternehmen mit Finanzierungsbedarfen zu gewährleisten. Die RLG prüft dabei regelmäßig die zu erwartenden Zahlungsströme, um die Liquidität innerhalb der Gruppe zu gewährleisten und ggf. frühzeitig die notwendigen Finanzierungen über geeignete Kapitalmaßnahmen zu ergreifen.

Die RLG AG bezieht über den bestehenden Darlehensvertrag mit der RLG zeitweise liquide Mittel oder transferiert überschüssige Liquidität zur optimalen Steuerung der unterschiedlichen Finanzierungsbedarfe.

Investitionen

Die Investitionen von EUR 1.010.764 (Vj. EUR 958.207) beruhen im Wesentlichen auf entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenständen von EUR 31.942 (Vj. EUR 30.202) sowie Sachanlagen von EUR 978.822 (Vj. EUR 928.005). Am Jahresende führten die Ergebnisse der Werthaltigkeitstests bezüglich der Finanzanlagen zu keiner Wertberichtigung.

Investitionen in Sachanlagen betreffen im Wesentlichen den Zukauf einer technischen Anlage.

Liquiditätslage

Die Liquiditätssteuerung der RLG AG besteht aus drei Blöcken.

Für die längerfristige Steuerung wird im Rahmen des Budgetprozesses neben der G&V- und Bilanzplanung auch eine Cash-Flow-Planung abgeleitet. Für die mittelfristige Dispositionssteuerung hat die RLG ein Cashflow Forecast Tool im Einsatz, das auf der direkten Cash-Flow Methode beruht und einen Planungshorizont von 3 Monaten hat.

Im kurzfristigen Bereich wird in der RLG-Gruppe ein sogenannter Bankenstatus für alle Unternehmen der Gruppe täglich erstellt.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2024 beträgt der Bestand an liquiden Mitteln EUR 1.345.872 (Vj. EUR 1.785.699).

Diese Liquiditätsreduzierung von EUR 439.827 (Vj. Liquiditätssteigerung EUR 1.251.147) ergibt sich aus Veränderung durch operativen Cash Flow von EUR 4.281.266 und zusammengefassten Investitions- und Finanzierungs-Cashflow von EUR -4.721.093 ergibt.

Der operative Cashflow erhöhte sich um EUR 6.031.218 auf EUR 4.281.266 (Vj. EUR -1.749.952). Dies resultiert im Wesentlichen aus der Reduzierung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und aufgrund kurzfristiger Überfälligkeiten zum Jahresende im Vorjahr.

Der zusammengefasste Investitions- und Finanzierungs-Cashflow reduzierte sich um EUR 7.722.192 auf EUR -4.721.093 (Vj. 3.001.099). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf geringere konzerninterne Darlehensvergaben (EUR -4.552.150), geringere Gewinnabführung (EUR -741.943) sowie der Rückzahlung von Darlehen von verbundenen Unternehmen (EUR -2.215.257) zurückzuführen.

Die RLG AG war zu jeder Zeit in der Lage, eigene Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Gesamtaussage

Der Vorstand beurteilt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als gut und die Umsatz- und Ergebnisentwicklung als zufriedenstellend, da, entgegen der wirtschaftlichen Gesamtlage in Deutschland der Umsatz, wie im Vorjahr, erneut gesteigert werden konnte. Das EBITDA blieb aufgrund von Neueinstellungen und steigenden Kosten hinter dem Budget für das Geschäftsjahr als auch dem Vorjahresergebnis zurück.

Die Umsatzsteigerung von EUR 10.784.011 und der relativ stabile Rohertrag konnten das Ergebnis (EBITDA) gegenüber dem Vorjahr nicht verbessern. Das EBITDA sank um EUR 614.798, was auch unter den Erwartungen der Prognose des Vorjahres lag. Das Ergebnis vor Steuern beträgt EUR 2.758.501 (Vj. EUR 3.839.443).

Der Zahlungsmittelbestand ist um EUR 439.826 auf EUR 1.345.872 gesunken.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Prognosebericht

Die bestehende konjunkturelle Situation bietet weiterhin trotz der Rückgänge im Jahr 2024 eine gute Basis für die mittelfristige Geschäftsentwicklung der RLG AG.

Im Ergebnis der gesamtgesellschaftlichen Einschnitte der letzten Jahre stiegen Energiepreise und Inflation, Zinsen wurden erhöht und dann wieder gesenkt. Zeitweise stockende Lieferketten sowie erhöhte Sparneigung der Konsumenten waren die wesentlichen Faktoren, die zu dieser weltweiten Entwicklung beigetragen haben. Das Geschäftsmodell der RLG AG hat sich jedoch in diesem Kontext als resilient erwiesen.

Wir gehen davon aus, dass die in 2024 fortgeführten Investitionen in neue Dienstleistungsangebote dazu führen werden, dass neue Kundengruppen in 2025 und den Folgejahren kontinuierlich erschlossen werden können und sich weiterhin eine positive Entwicklung zeigen wird. Die Auswirkungen der politisch angespannten Lage sowie ein reduziertes Konsumverhalten zeigen bislang keine wesentlichen negativen Effekte im Geschäft der RLG AG. Mögliche Auswirkungen könnten sich bei den Inverkehrbringungen der Hersteller und bei Rohstoffengpässen zeigen, die Auswirkungen auf die Bereiche RELECTRA und REBAT nach sich ziehen können.

Die RLG AG erwartet für das Geschäftsjahr 2025 auf Basis der erweiterten Geschäftsaktivitäten ein absolutes Umsatzwachstum gegenüber dem Vorjahr in einem Bereich von 2 %- 5 % und eine Rohertragssteigerung zwischen 10 %-15 %. Es wird mit einer EBITDA-Rendite in einem Bereich zwischen 5 %- 8 % der Umsatzerlöse gerechnet.

Im Segment RRT rechnen wir mit einem Umsatzwachstum gegenüber dem Vorjahr durch weiteren Ausbau der dezentralen Werkstattentsorgung und der Standortentsorgung in einem Intervall zwischen 2 % - 5 %, aus der wir eine EBITDA-Marge von 2 %- 5 % der Umsatzerlöse ableiten. Für den Rohertrag rechnen wir mit einer Steigerung von 10 % - 12 %.

Wir erwarten im Segment ECS ein stabiles Umsatzniveau auf Vorjahresbasis mit einem Wachstum von bis zu 1% -2 %. Ferner gehen wir auf Basis der erwarteten Kostenentwicklung und der Mixeffekte im Umsatz davon aus, dass wir in Summe eine EBITDA-Marge von 8%-10 % der Umsatzerlöse erzielen werden. Aufgrund von weiterem Wachstum und Kosten Optimierungen rechnen wir für den Rohertrag mit einer Steigerung von 20 % - 25 %.

Gesamtaussage

Insgesamt sieht der Vorstand die Unternehmensentwicklung der RLG AG als positiv an; es wird ein höherer Rohertrag als im Vorjahr erwartet. Das Ergebnis (EBITDA) wird, einschließlich notwendiger Neueinstellungen und Unterstützungsleistungen seitens der Muttergesellschaft, höher als im Vorjahr gesehen.

Die RLG AG hat die möglichen Einflüsse der politisch angespannten Lage sowie der Inflations- und Zinsentwicklung analysiert. Im Wesentlichen repräsentieren die unteren Intervallgrenzen der Prognose die jeweilig unterstellten „worst-case“-Auswirkungen der RLG AG. Wir verweisen auch auf unsere Erläuterungen hierzu in Abschnitt 3.2 Risiken.

Das Management weist darauf hin, dass die hier getroffenen Prognosen und Erwartungen von der tatsächlichen Entwicklung des wirtschaftlichen und regulatorischen Umfelds, der Branche sowie der RLG AG selbst abweichen können.

3.2 Risiken

Risikomanagement

Unternehmenssteuerung, Corporate Governance, das interne Kontrollsystem und Risikopolitik sind abgestimmte Elemente in der RLG AG.

Die RLG stellt für die RLG-Gruppe die für das Risikomanagement erforderlichen Ressourcen zur Verfügung und überwacht die Umsetzung der Risikopolitik und des Risikomanagements. Unternehmenssteuerung, Corporate Governance, das interne Kontrollsystem und Risikopolitik sind Elemente innerhalb der RLG-Gruppe. Die RLG AG ist auf diese Weise in das Risikomanagementsystem der RLG-Gruppe eingebunden.

Unternehmensentscheidungen werden deshalb von unterschiedlichen Tätigkeiten und Maßnahmen aus einzelnen Risikomanagementbereichen abgeleitet.

Weiterentwicklung, Integration und Koordination des Risikomanagements obliegen dem Vorstand der RLG AG. Dabei werden Erkenntnisse über wesentliche Veränderungen in der Risikobewertung einzelner Sachverhalte dem Aufsichtsrat regelmäßig berichtet.

Es finden in der Regel regelmäßig Sitzungen mit dem Vorstand und den bereichsverantwortlichen Führungskräften statt. Im Rahmen dieser Meetings werden Risiken diskutiert, analysiert und bewertet sowie darüber hinaus bestehende Risiken fortlaufend überwacht. Das Managementteam trägt dafür Sorge, dass alle Risiken aus dem Unternehmen im Rahmen der Risikoüberwachung identifiziert werden. Die internen Kontrollen richten sich auf die Begrenzung von Risiken wesentlicher Fehlausagen in der Finanzberichterstattung, von Risiken durch die Nichteinhaltung regulatorischer Normen bzw. durch betrügerische Handlungen sowie auf die Minimierung operativer/ wirtschaftlicher Risiken (z. B. Vermögensgefährdungen durch unberechtigte operative Entscheidungen oder unberechtigt eingegangene Verpflichtungen).

Dazu werden regelmäßige Analysen in den einzelnen Segmenten vorgenommen. Die tatsächliche Geschäftsentwicklung wird fortlaufend mit den Erwartungen des Geschäftsjahres 2025 abgeglichen.

Im Segment RRT sind auf der einen Seite Einschränkungen durch gestiegene Kosten im Zusammenhang mit Energiepreisen und der damit einhergehenden verminderten Nutzung der Fahrzeuge möglich, was letzten Endes zu einem verminderten Geschäft der Werkstätten führt. Andererseits werden verschobene Neuwagenanschaffungen mittelfristig zu erhöhten Reparaturaufwendungen für länger genutzte Gebrauchtfahrzeuge führen. Dies würde wiederum zu einem höheren Entsorgungsaufkommen von Batterien, Bremsflüssigkeit und Reifen führen, welches unser Geschäftsmodell unterstützt.

Im Segment ECS hängt der Einfluss der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung von der einschlägigen Regulierung ab. Systeme mit Sammelzielen, die ganz oder teilweise auf der Inverkehrsetzung der vergangenen Jahre aufsetzen, sog. „Put-to-Market-Systeme“ (z. B. in REBAT Deutschland), genauso wie sogenannte Collected-treated-Systeme (ohne feste Sammelziele, wie z. B. RELECTRA Deutschland) sind von etwaigen Elektro- und Elektronikaltgeräte Rückgängen in 2025 nur in dem Maße betroffen, wie die Jahre 2023 und 2024 in die Sammelziele bzw. die Leistungsverrechnung mit Kunden einfließen bzw. inwieweit die Sammlung in 2025 eingeschränkt ist. Lediglich Systeme, deren Rohertrag stark von der Inverkehrsetzung 2025 abhängen, sind im Falle von zurückgehendem Konsum negativ beeinträchtigt, insbesondere hochwertige Elektrogeräte. Systeme mit Haushaltsbatterien werden weniger stark beeinträchtigt.

Die Risiken mit abnehmenden Risikoinhalt sind:

- *Finanzierungs- und Liquiditätsrisiko*

Liquiditätsrisiken entstehen aus der Unfähigkeit, finanzielle Verpflichtungen, beispielsweise gegenüber Lieferanten oder Mitarbeitern, zu erfüllen.

Die Steuerung dieser Risiken obliegt dem Management der RLG AG, das der RLG AG ein angemessenes Rahmenkonzept zur Steuerung von Finanzrisiken vorgibt. Das Management stellt sicher, dass die mit Finanzrisiken verbundenen Tätigkeiten der RLG AG in Übereinstimmung mit den entsprechenden Richtlinien und Verfahren durchgeführt werden und dass Finanzrisiken entsprechend dieser Richtlinien und unter Berücksichtigung der Risikobereitschaft der RLG AG identifiziert, eingeschätzt und gesteuert werden.

Im Geschäftsjahr ergaben sich keine Änderungen in den Zielen, Strategien und Prozessen zur Steuerung der Risiken.

Die Refinanzierung der RLG-Gruppe und damit der Gesellschaft wird über eine Bankenfinanzierung der OS Phoenix Bidco Limited, UK, sichergestellt. Die RLG AG haftet zusammen mit anderen Gesellschaften des MC-Konzerns für Verbindlichkeiten daraus.

Der Vorstand der RLG AG geht aufgrund der derzeitigen Unternehmensplanung davon aus, dass sich die Liquiditätssituation der RLG-Gruppe im Verlauf des Geschäftsjahres aus operativen Cashflows verbessert und somit keine Liquiditätsengpässe eintreten werden.

Die RLG AG überwacht laufend das Risiko eines Liquiditätsengpasses mittels einer kurzfristigen Liquiditätsplanung. Ziel der RLG AG ist es, auch künftig den Liquiditätsbedarf aus dem eigenen Cashflow zu decken.

Mit kurzfristigen Liquiditätsplanungen und dem geplanten positiven EBITDA trägt die Gesellschaft etwaigen Liquiditätsrisiken Rechnung. Die RLG AG wird bei Bedarf individuell mit ausreichender Liquidität durch die RLG ausgestattet.

Die Intercompany-Darlehen der Gesellschaft sind innerhalb eines Jahres fällig und können bei Bedarf stets über weitere Darlehen im RLG-Verbund refinanziert werden. Die Refinanzierung wird über ein Darlehen mit festem Zinssatz erfolgen.

- *Großkunden/Leistungswirtschaftliche Risiken/Preisrisiken/Ausfallrisiken*

Über mögliche konjunkturelle Einflüsse hinaus sind insbesondere die regulatorischen Rahmenbedingungen im In- und Ausland von zentraler Bedeutung für die weitere Geschäftsentwicklung der RLG AG.

Die RLG AG geht weiterhin davon aus, grundsätzlich von gesetzgeberischen Maßnahmen im Bereich Abfallwirtschaft und Rücknahmepflichten profitieren zu können. Dabei hängt das konkrete Potenzial jedoch maßgeblich von der Ausgestaltung und Umsetzung einzelner Richtlinien, Gesetze und Verordnungen ab. Diese beeinflussen nicht nur Art und Umfang der Verpflichtungen für Hersteller, sondern bestimmen auch die Marktchancen für Compliance-Dienstleister wie die RLG AG.

Auch im abgelaufenen Wirtschaftsjahr konnten neue umsatzstarke Kunden gewonnen werden. Konkret repräsentieren die TOP-25 Kunden in etwa 65 % des Umsatzes und die TOP-50 Kunden stehen für ca. 75 % des Umsatzes der RLG AG.

Ein risikomindernder Faktor besteht darin, dass diese Kunden in verschiedenen Geschäftsmodellen aktiv sind und unterschiedliche Marktbereiche abdecken – was zur Diversifikation und Stabilisierung des Gesamtportfolios beiträgt.

Ziel ist es, die Kundenbindung an die RLG AG nachhaltig zu stärken. Dies soll unter anderem durch die kontinuierliche Erweiterung des bestehenden Dienstleistungsportfolios mit innovativen und wertschöpfenden Lösungen als Alleinstellungsmerkmal erreicht werden. Gleichzeitig soll die Abhängigkeit von einzelnen Kunden innerhalb desselben Geschäftsbereichs durch eine sukzessive Ausweitung der Kundenbasis in unterschiedlichen Geschäftsmodellen gezielt reduziert werden.

- *Kreditrisiko*

Das Kreditrisiko ist das Risiko eines wirtschaftlichen Verlustes des eingesetzten Kapitals oder des mit dem Kapitaleinsatz verbundenen finanziellen Nutzens, wenn eine Vertragspartei ihren vertraglichen Verpflichtungen zur Rückzahlung oder zur Bedienung von Schulden nicht nachkommt.

In der RLG AG sind keine wesentlichen Vereinbarungen zur Reduzierung des Gesamtkreditrisikos, wie beispielsweise Globalverrechnungsabkommen, geschlossen. Daher entspricht das maximale Kreditrisiko dem Gesamtbetrag der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, kurzfristigen Finanzinvestitionen, Kredite und sonstigen finanziellen Forderungen. In der RLG AG bestehen keine weiteren wesentlichen Ausfallrisikokonzentrationen.

Da die RLG AG mehrheitlich mit Unternehmen mit entsprechenden Ratings Geschäfte abschließt, was auch durch die historisch geringen Ausfallraten (0,1 %-0,3 %) unterstrichen wird, sind Sicherungsleistungen nicht erforderlich. Grundsätzlich erfolgt vor Aufnahme der Geschäftsbeziehung mit neuen wesentlichen Kunden, deren Kreditwürdigkeit nicht öffentlich bekannt ist, eine Bonitätsprüfung. Zudem werden die Forderungsbestände laufend überwacht, sodass die RLG AG keinem wesentlichen Ausfallrisiko ausgesetzt ist.

Wegen der laufenden Überwachung offener Forderungen und Bonitätsprüfungen von Neukunden sieht der Vorstand keine wesentlichen Kreditausfallrisiken.

- *Personalrisiken*

Der Erfolg der RLG Gruppe hängt stark von den Fähigkeiten und Qualifikationen ihrer Mitarbeiter ab. Um die Qualität der Leistungen zu sichern, werden regelmäßig Schulungen durchgeführt und neue Fachkräfte gezielt gewonnen und integriert. Das Unternehmen legt zudem großen Wert auf die Ausbildung eigener Nachwuchskräfte, um diese langfristig im Unternehmen zu halten. Trotz dieser Maßnahmen besteht das Risiko, dass qualifizierte Fachkräfte nicht rechtzeitig am Markt verfügbar sind, was die Geschäftsentwicklung beeinträchtigen könnte.

- *Rechtliche Risiken*

Im Zuge unserer Geschäftstätigkeit unterliegen wir Haftungsrisiken. Diese Risiken können sich zum einen aus möglichen Schadensersatzansprüchen im Zusammenhang mit der Abwicklung eines Kundenauftrages und zum anderen durch die Verletzung von gesetzlichen Auflagen ergeben. Neben den hohen Qualitäts- und Sicherheitsstandards zur Schadensvermeidung, die wir durch vertragliche Vereinbarungen auch den von uns beauftragten Dienstleistungsunternehmen auferlegen, haben wir, soweit möglich, angemessene Versicherungen abgeschlossen, um unser Risikopotenzial zu vermindern und mögliche Verluste zu vermeiden beziehungsweise zu minimieren.

- *IT-Risiken*

Unsere intern und extern genutzten IT-Systeme sind redundant aufgebaut, um eine gesicherte Verfügbarkeit zu erreichen.

Die Architektur der Infrastruktur entspricht den Anforderungen unserer Kunden und wird auf Systemen betrieben, die sich in internen und externen Rechenzentren befinden.

Im Rahmen eines Disaster-Recovery-Plans kann jedes System in gesicherten Prozessen innerhalb definierter Zeitintervalle wiederhergestellt werden.

Geschäfts- und Betriebsdaten werden intern und extern durch das Backup- und Recovery-System gesichert.

Das Risiko eines möglichen Informationsverlustes ist somit weitgehend ausgeschlossen.

Aus diesen Gründen schätzen wir die Wahrscheinlichkeit einer Verletzung der Sicherheit unserer Datenbestände oder Informationssysteme als gering ein.

Wir haben in den letzten Jahren keine systemseitigen Meldungen über einen unbefugten Zugriff auf unsere Daten erhalten. Durch die ständige Weiterentwicklung und Verbesserung unserer IT-Systeme und -Prozesse konnten wir im Mai 2023 die ISO-Zertifizierung nach ISO 27001:2017 erhalten und hat eine Gültigkeit von 2 Jahren.

- *Umweltrisiken*

Unser Unternehmen ist keinen latenten Risiken im Zusammenhang mit Umweltschäden ausgesetzt, die sich aus den direkten Auswirkungen unserer Aktivitäten ergeben.

Die größten Umweltauswirkungen und -risiken sind mit unserer Lieferkette verbunden. Es ist denkbar, dass ein von uns beauftragter Dienstleister durch unsachgemäßen Transport, Lagerung oder Abfallmanagement Umweltschäden verursacht.

Die MC-Gruppe kommuniziert diesbezüglich die Erwartungen an den Dienstleister und hat Maßnahmen definiert, um solche Situationen so weit wie möglich zu vermeiden. Die RLG hat ein entsprechendes Qualitäts- und Umweltmanagementsystem eingerichtet, das nach den Normen ISO/IEC 9001:2015 und ISO/IEC 14001:2015 zertifiziert ist.

Die aktuellen Zertifikate ISO/IEC 9001:2015 und ISO/IEC 14001:2015 wurden im Dezember 2024 ausgestellt und haben eine Gültigkeit von 3 Jahren.

Gesamtrisikobetrachtung

Nach den uns heute bekannten Informationen bestehen keine Risiken, die den Fortbestand der RLG AG gefährden könnten. Auf Grund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages mit der RLG ist diese zudem nach § 3 des Vertrages verpflichtet, Verluste zu übernehmen. Risikomanagement ist eine dauerhafte und unablässige Aktivität des Unternehmens und unterliegt selbstverständlich einer ständigen Entwicklung. Das bedeutet für die RLG AG, dass das Risikomanagementsystem und das interne Kontrollsystem auch im Geschäftsjahr 2024 und darüber hinaus weiter optimiert und an ein verändertes Umfeld bzw. an veränderte Bedingungen angepasst werden.

Insgesamt sieht die RLG AG für das Geschäftsjahr 2025 trotz der andauernden politisch angespannten Lage keine wesentlichen Unternehmensrisiken.

3.3 Chancen

Den beschriebenen Risiken stehen zahlreiche Chancen gegenüber, die sich im Geschäftsjahr 2025 positiv auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der RLG AG auswirken können. Die nachfolgend dargestellten Chancen gelten bereichsübergreifend, sofern nicht explizit auf einzelne Geschäftssegmente Bezug genommen wird.

Die fortschreitende Globalisierung eröffnet der RLG AG attraktive Entwicklungsmöglichkeiten, insbesondere durch die bereits etablierten internationalen Netzwerke im Bereich der Reverse Logistik. Diese Strukturen ermöglichen eine effiziente und skalierbare Dienstleistungserbringung über Ländergrenzen hinweg – ein klarer Wettbewerbsvorteil im globalisierten Marktumfeld.

Die Einbindung in die Reconomy Group eröffnet der RLG Systems AG bedeutende Chancen zur Stärkung ihrer Marktposition und zur Effizienzsteigerung. Durch den Zugang zu einem erweiterten Leistungsportfolio – insbesondere in den Bereichen Kreislaufwirtschaft, EPR und digitale Nachhaltigkeit – kann RLG ihr Angebot gezielt ausbauen. Die internationale Präsenz der Gruppe erleichtert den Marktzugang und die Skalierung standardisierter Lösungen. Gleichzeitig ermöglichen gemeinsame Kundenbeziehungen und Cross-Selling-Potenziale eine breitere Marktdurchdringung. Zusätzliche Synergien ergeben sich durch die Nutzung gemeinsamer Infrastruktur, gruppenweite Innovationsprogramme sowie Know-how-Transfer in Bereichen wie Technologie, Compliance und Datenanalytik. Dies stärkt nicht nur die operative Effizienz, sondern auch die Innovationskraft der RLG Systems AG nachhaltig.

Die langjährige Erfahrung der RLG AG sowie das tiefgreifende Verständnis für kundenspezifische Anforderungen bilden weiterhin die Grundlage für die Entwicklung innovativer und bedarfsgerechter Logistikkonzepte. Dies ermöglicht es dem Unternehmen, auch komplexe Anforderungen im Bereich der Rückführungslogistik umfassend zu erfüllen und kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Insbesondere in einem Umfeld mit weltweit tätigen Kunden gewinnen Zuverlässigkeit, schnelle Umsetzung und globale Lösungsansätze zunehmend an Bedeutung. Die steigende Nachfrage nach individueller, kompetenter Beratung unterstreicht diesen Trend. Die RLG AG ist in der Lage, durch ihre leistungsfähige IT-Infrastruktur und die unternehmensweite Ausrichtung auf Marktdurchdringung und Innovationskraft, flexibel auf spezifische Kundenwünsche einzugehen und neue Marktchancen proaktiv zu nutzen.

Zudem wird die bestehende IT-Infrastruktur derzeit gezielt modernisiert, um sie zukunftsicher auszurichten und die Voraussetzungen für weiteres organisches wie anorganisches Wachstum zu schaffen.

Recycling Returns and Trade (RRT)

Durch die über 25-jährige enge Zusammenarbeit mit einem führenden Automotive-OEM verfügt die RLG-Gruppe über eine ausgeprägte Marktnähe im Bereich der Reverse Logistik. Diese langjährige Partnerschaft hat ein tiefes Verständnis für branchenspezifische Anforderungen und Kundenbedürfnisse geschaffen – eine zentrale Grundlage für die Entwicklung und kontinuierliche Weiterentwicklung marktfähiger, zukunftsorientierter Dienstleistungen und Konzepte.

Vor allem im Bereich Mobility werden durch Weiterentwicklungen der Dienstleistungen zukünftig neue Betätigungsnischen erschlossen. Dies schließt die Erweiterung des Serviceportfolios für kommende Werkstattfraktionen sowie die Integration moderner Kommunikationslösungen mit ein, die Chancen für die dezentrale Kundenbetreuung bieten, und damit das Kundenpotenzial für die RLG-Gruppe erweitern. Damit eröffnen sich nachhaltige Chancen für die Geschäftsentwicklung.

Auch im Rahmen der Werkstattentsorgung markengebundener Händlerbetriebe ist Interesse der Automobilhersteller an diesen Entsorgungen im Ausland zu erkennen. Allerdings sind die Landesvertretungen unserer Kunden in hohem Maße eigenverantwortlich, sodass Überzeugungskraft vor Ort geleistet werden muss. Mögliche Übernahmen im Automobilmarkt in Deutschland stellen für die RLG-Gruppe sowohl Chancen als auch Risiken dar.

Environmental Compliance Solutions (ECS)

Die Verpflichtung der Hersteller zur Rücknahme von Elektro-Altgeräten, Gerätebatterien und Verkaufsverpackungen beruht auf drei zentralen europäischen Richtlinien, die jeweils in nationales Recht überführt wurden. Bei der Umsetzung dieser Vorgaben steht für die Hersteller der europäische Gedanke im Vordergrund – insbesondere mit Blick auf einheitliche Standards und effiziente Lösungen.

Die RLG AG ist bereits heute in den meisten europäischen Ländern aktiv – entweder direkt oder über Tochtergesellschaften – und verfügt damit über eine etablierte, flächendeckende Infrastruktur. Insbesondere für international agierende Kunden kann die RLG AG ein flächendeckendes europaweites Legal Monitoring anbieten. Dieses ermöglicht nicht nur die Einhaltung aller relevanten gesetzlichen Verpflichtungen, sondern schafft durch die Harmonisierung von Prozessen auch signifikante Kosteneinsparungspotenziale.

Letztlich bietet sich die Chance, die bestehenden Environmental Compliance-Lösungen durch Skalierungseffekte auf neue geografische Märkte zu übertragen. Insbesondere der osteuropäische Raum eröffnet dabei weiteres Expansionspotenzial. Gleichzeitig ergeben sich attraktive Möglichkeiten, beispielsweise im Automotive-Sektor, Kunden für eine europaweit integrierte Compliance-Management-Lösung zu gewinnen.

Diese Strategie trägt bereits Früchte: Es ist gelungen, kontinuierlich neue Kunden für europaweite und globale Compliance-Dienstleistungen zu gewinnen und die unternehmerischen Aktivitäten gezielt auszubauen.

Zu den bereits etablierten Gesetzgebungen im Rahmen der Erweiterten Herstellerverantwortung (EPR) für Elektro-Altgeräte, Batterien und Verpackungen wurde auf EU-Ebene nun auch eine entsprechende Regulierung für Textilien verabschiedet. Innerhalb der nächsten drei Jahre sind die Mitgliedstaaten verpflichtet, diese europäischen Vorgaben in nationales Recht zu überführen.

Für die RLG AG eröffnen sich dadurch zusätzliche Wachstumspotenziale im Geschäftsfeld Environmental Compliance Solutions (ECS). Als erfahrener Dienstleister im Bereich der EPR-konformen Rücknahme- und Recyclinglösungen ist die RLG AG optimal positioniert, um auch in diesem neuen Segment ganzheitliche, rechtskonforme und effiziente Lösungen für Hersteller und Inverkehrbringer anzubieten.

Gesamtchancenbetrachtung

Nach den uns heute bekannten Informationen bestehen aussichtsreiche Chancen, die das weitere Wachstum der RLG AG unterstützen. Als Haupttreiber für die zukünftige Geschäftsentwicklung wird das skalierbare Geschäftsmodell der RLG AG gesehen, welches im Kontext der Megatrends „Sustainability“ und „E-Commerce“ ein Wachstum insbesondere in den Geschäftsfeldern REBAT und dezentrale Werkstattentsorgung ermöglicht.

Aschheim (Dornach), den 31. März 2024

Patrick Wiedemann
Vorstand

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die RLG Systems AG, Aschheim (Dornach)

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der RLG Systems AG, Aschheim (Dornach), – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der RLG Systems AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen

wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 7. August 2025

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Rupprecht

Wirtschaftsprüfer

Will

Wirtschaftsprüfer